

Marktbericht Februar

a) Allgemeines

Nach den vorläufigen Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik haben sowohl die **ernährungswirtschaftlichen Aus-** als auch **Einfuhren Bayerns 2018** den bisher zweithöchsten Wert erreicht. Hauptursache für die leichten Rückgänge waren die im Vergleich zum Vorjahr weltweit um 3,5 % gesunkenen Nahrungsmittelpreise. Der Gesamtwert der ernährungswirtschaftlichen Ausfuhren fiel im letzten Jahr um 0,4 % auf 9,36 Mrd. Euro und überschritt erneut die 9 Mrd. Euro Schwelle deutlich. Käse (1 639 Mio. Euro), Milch und Milcherzeugnisse (1 143 Mio. Euro) sowie Fleisch und Fleischwaren (1 038 Mio. Euro) blieben die drei wichtigsten tierischen Ausführprodukte, wobei Käse Erhöhungen bei den Absatzmengen und Preisen verzeichnen konnte. Die Importe sanken um 0,9 % auf 9,68 Mrd. Euro. Dabei lag bei den eingeführten Produkten Käse (1 042 Mio. Euro) auf dem ersten Rang, gefolgt von Obst und Südfrüchten (884 Mio. Euro) sowie Fleisch und Fleischwaren (817 Mio. Euro). Wegen der größeren Einbußen beim Import sank der negative ernährungswirtschaftliche Außenhandelsaldo der bayerischen Land- und Ernährungswirtschaft 2018 gegenüber dem Vorjahr von 367 Mio. Euro auf 317 Mio. Euro.

b) Milch

Im Februar sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns im Vergleich zum Vormonat um 0,10 Ct/kg auf 35,20 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf und notierten erheblich über dem Vorjahresniveau. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie war stabil. Die Interventionsbestände wurden durch die Minderung von rund 99 600 t bis auf 4 300 t fast vollständig abgebaut. Die Exportabsätze zogen an.

Die Verkaufspreise für **Butter** gaben im Berichtszeitraum etwas nach. Der Lebensmitteleinzelhandel verringerte die Ladenverkaufspreise und die Nachfrage der privaten Haushalte war rückläufig. Bei Blockbutter belasteten die hohen Lagerbestände.

Die Preise für **Emmentaler** erhöhten sich abermals und blieben deutlich über den beiden Vorjahren. Bei den anderen Käsesorten blieb das durchschnittliche Preisniveau bei steigender Nachfrage aus dem In- und Ausland weitgehend unverändert.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf. Das unveränderte Angebot traf auf eine schwache Nachfrage der Schlachtunternehmen.

Die Preise für **Schlachtkühe** legten im Berichtszeitraum leicht zu, blieben aber unter den Vorjahren. Der Auftrieb konnte kontinuierlich vermarktet werden.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** erholten sich im Monatsverlauf vom Dreijahrestief. Der Grund war die bevorstehende Ausweitung der Sperrzone wegen der Blauzungkrankheit.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erhöhten sich im Berichtszeitraum auf niedrigem Niveau und notierten unter den Vorjahren. Beim Export der EU in Drittländer erhöhten sich die Absatzmengen und Preise insbesondere nach China.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erholten sich weiterhin vom Mehrjahrestief im Oktober 2018. Das vorhandene Ferkelaufkommen nahmen die Mäster zügig auf.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Sowohl die Warenterminnotierungen für Weizen als auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** sanken kräftig. Mühlen und Mischfutterwerke warten bereits auf die neue Ernte. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates für das laufende Wirtschaftsjahr 2018/19 wird die weltweite Getreideernte bei 2 121 Mio. t und damit um rund 53 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

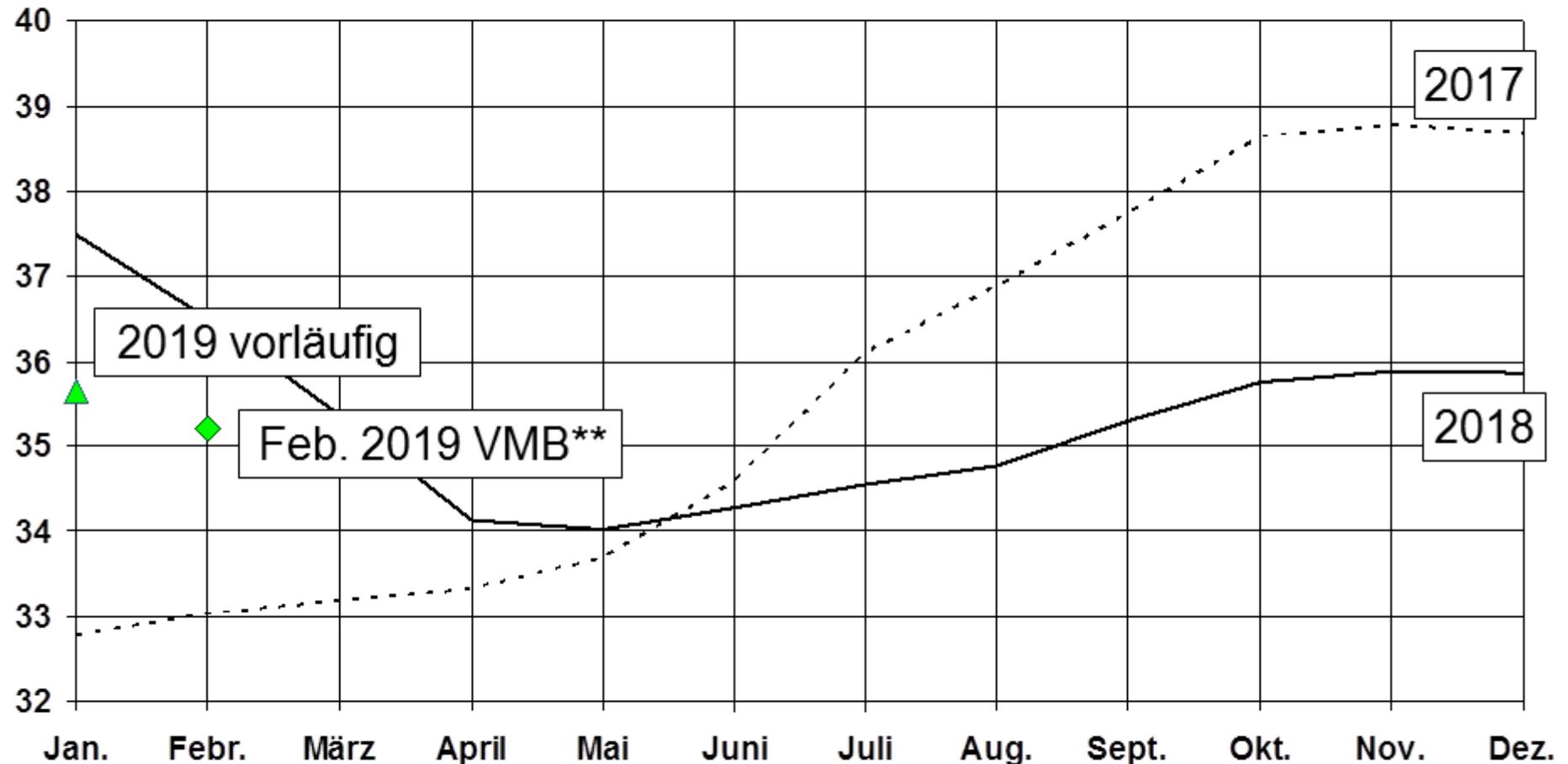
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Februar war die Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Lediglich Quark und Käse verzeichneten Anstiege.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland sanken im Februar gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige prozentuale Preissenkungen gab es bei konventionellen und Bio-Äpfeln, Bio-Zucchini sowie Feta.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

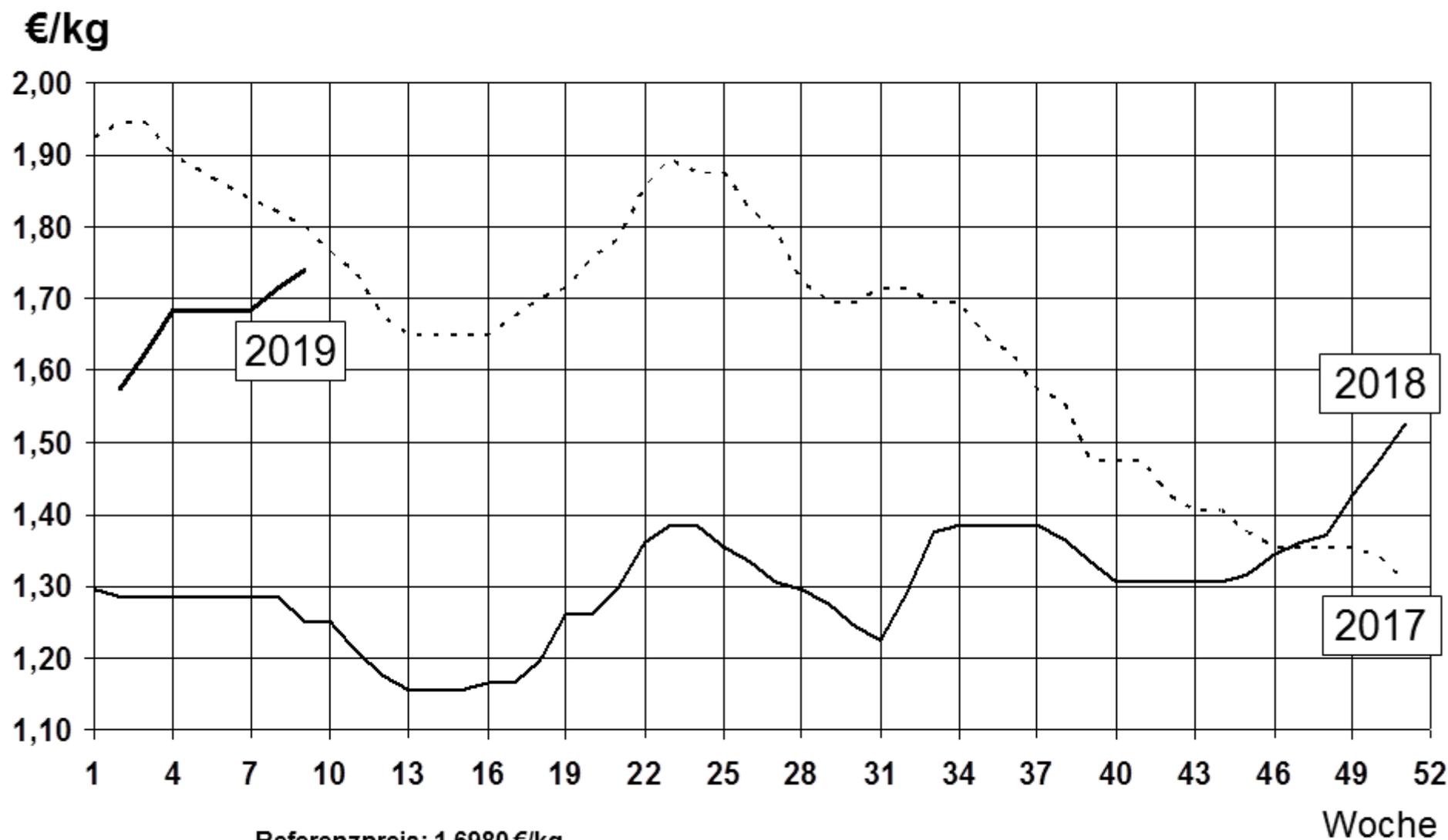


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß.

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

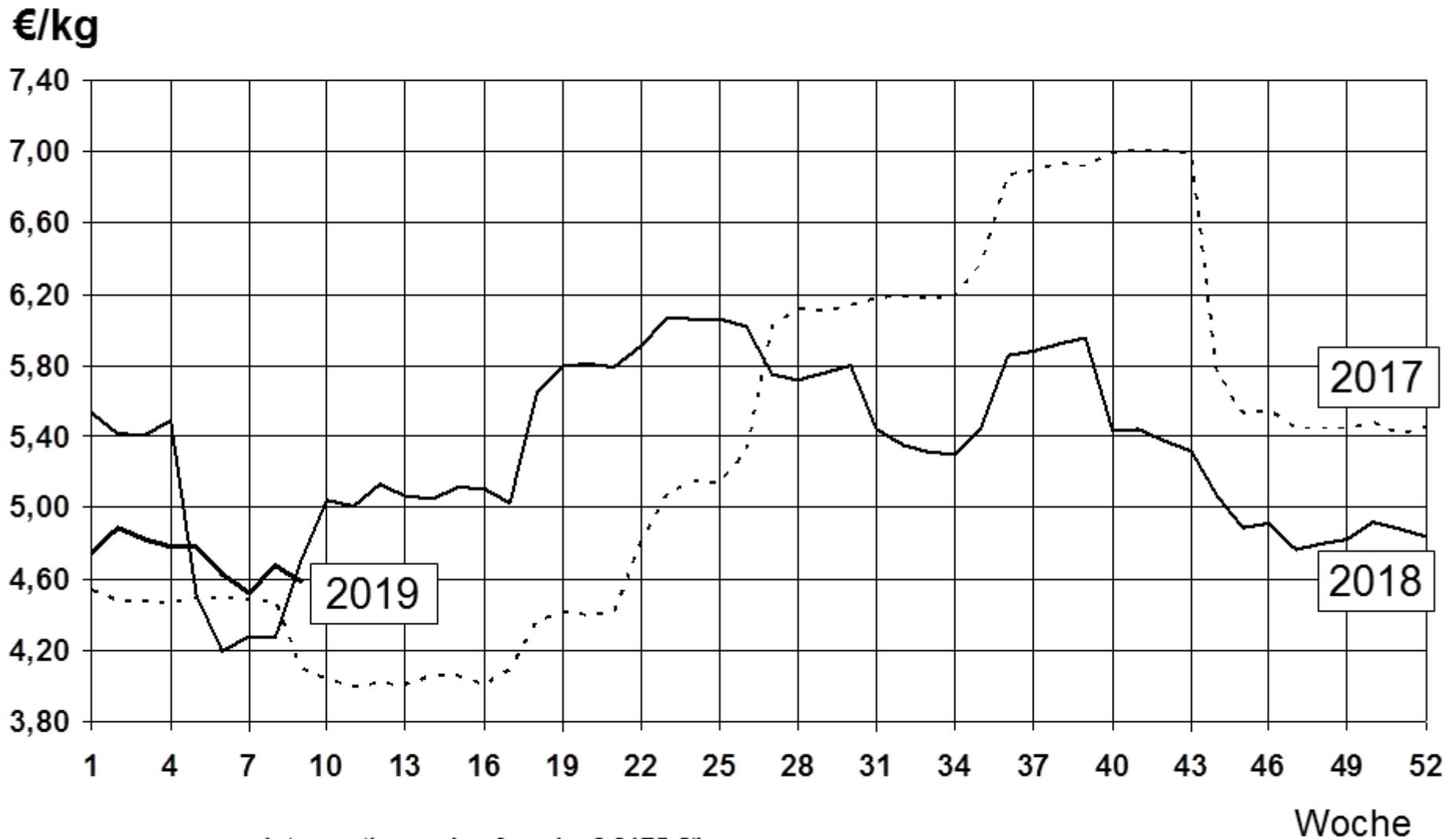


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

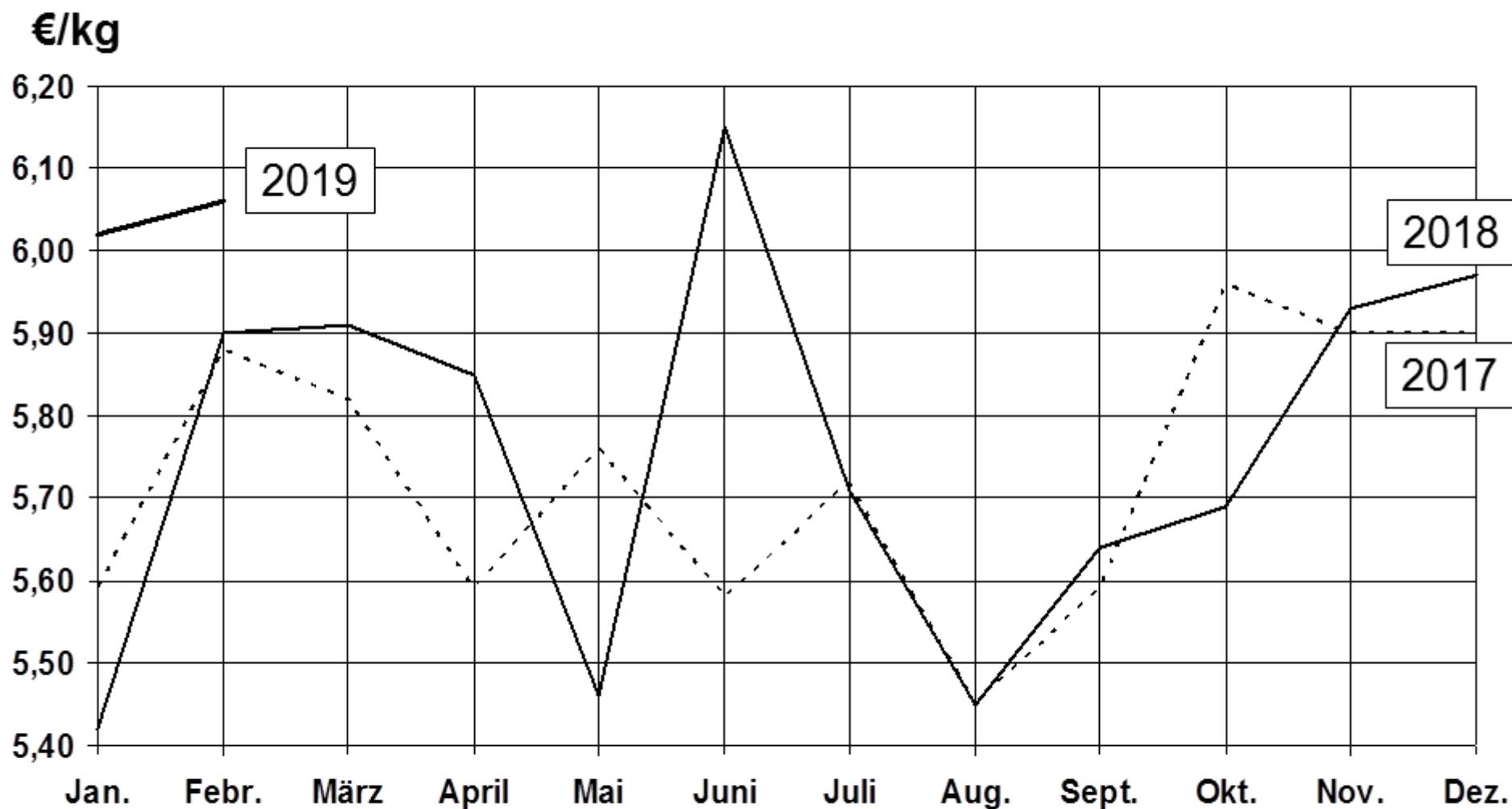


Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

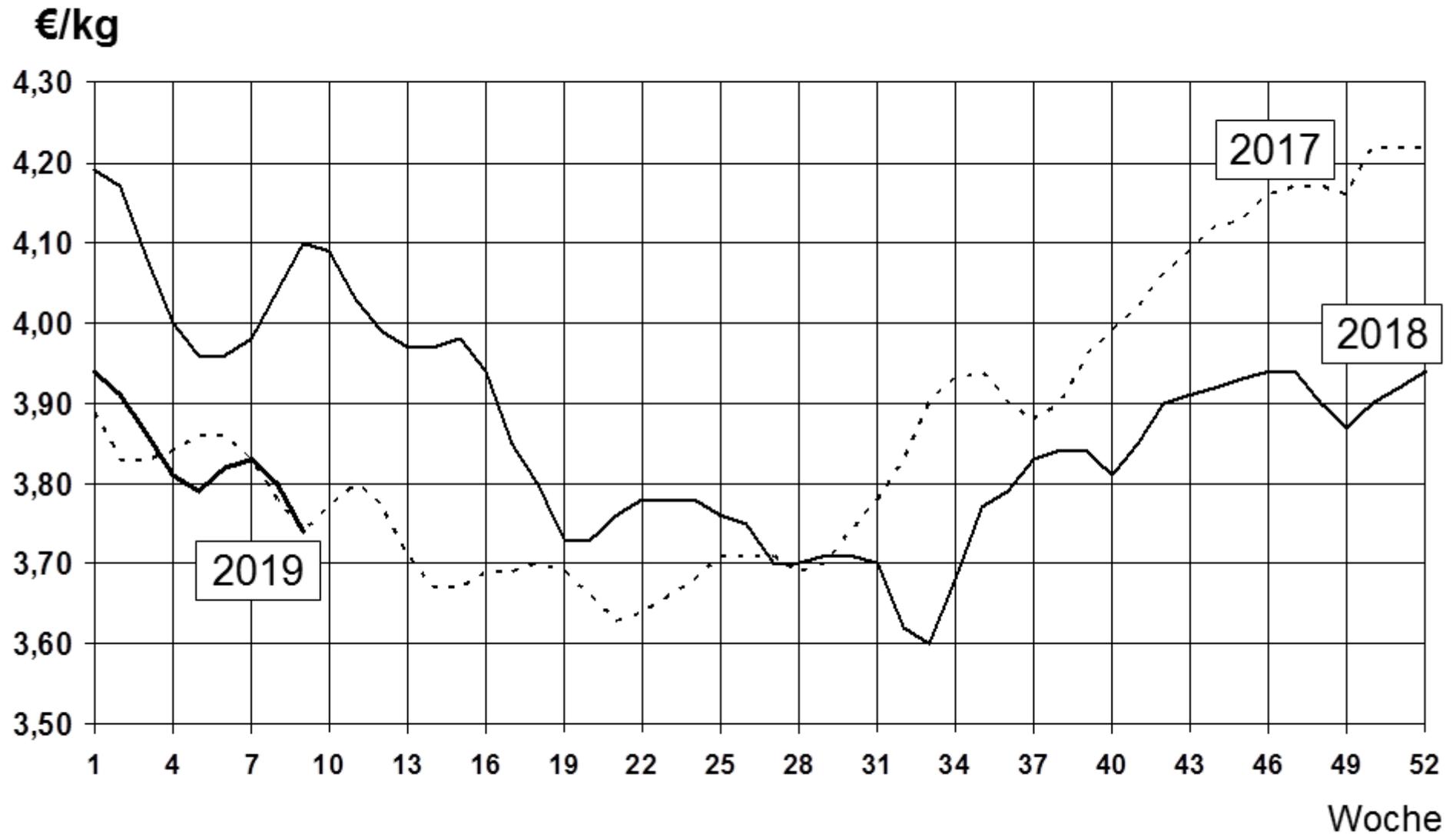
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

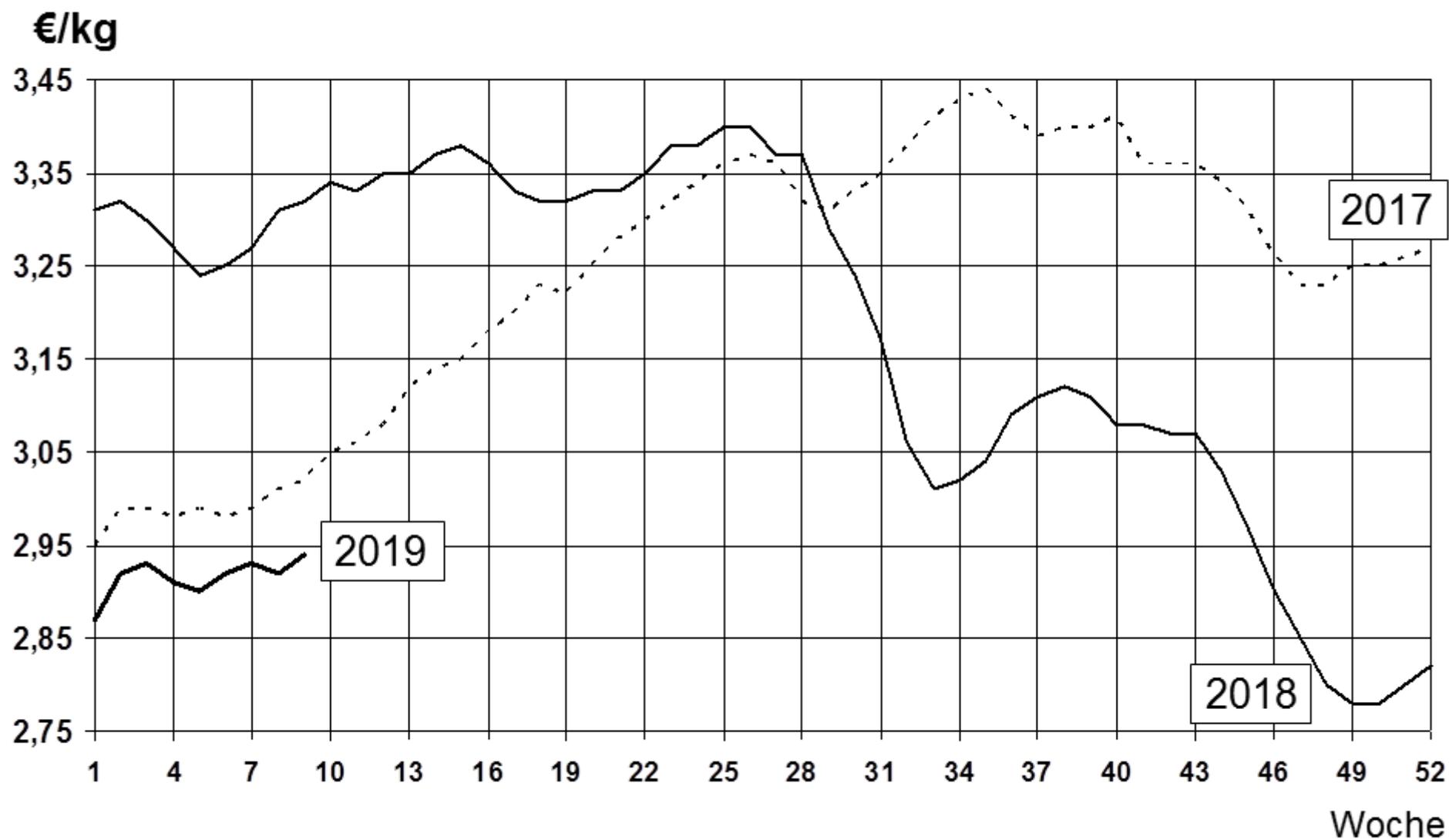
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

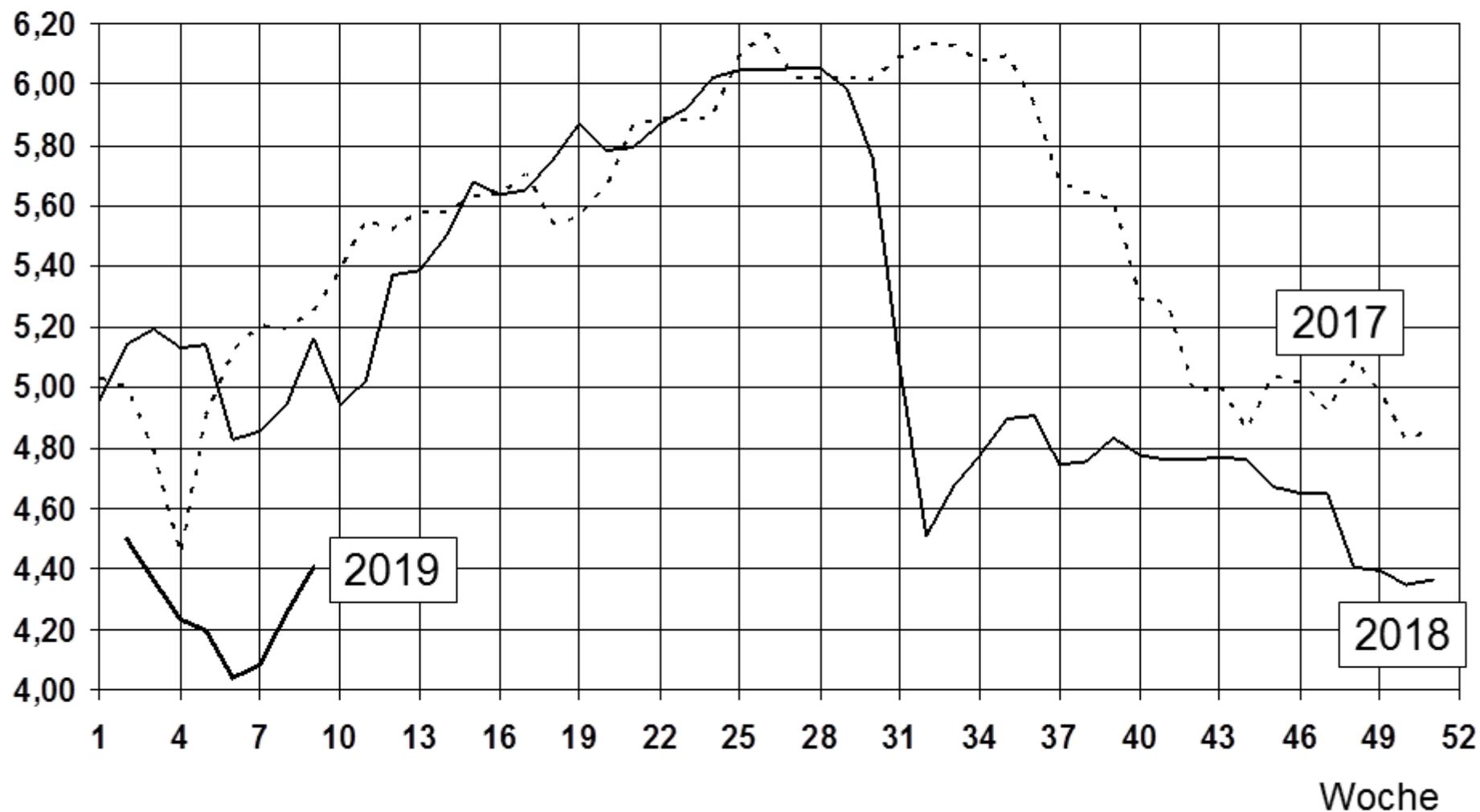


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



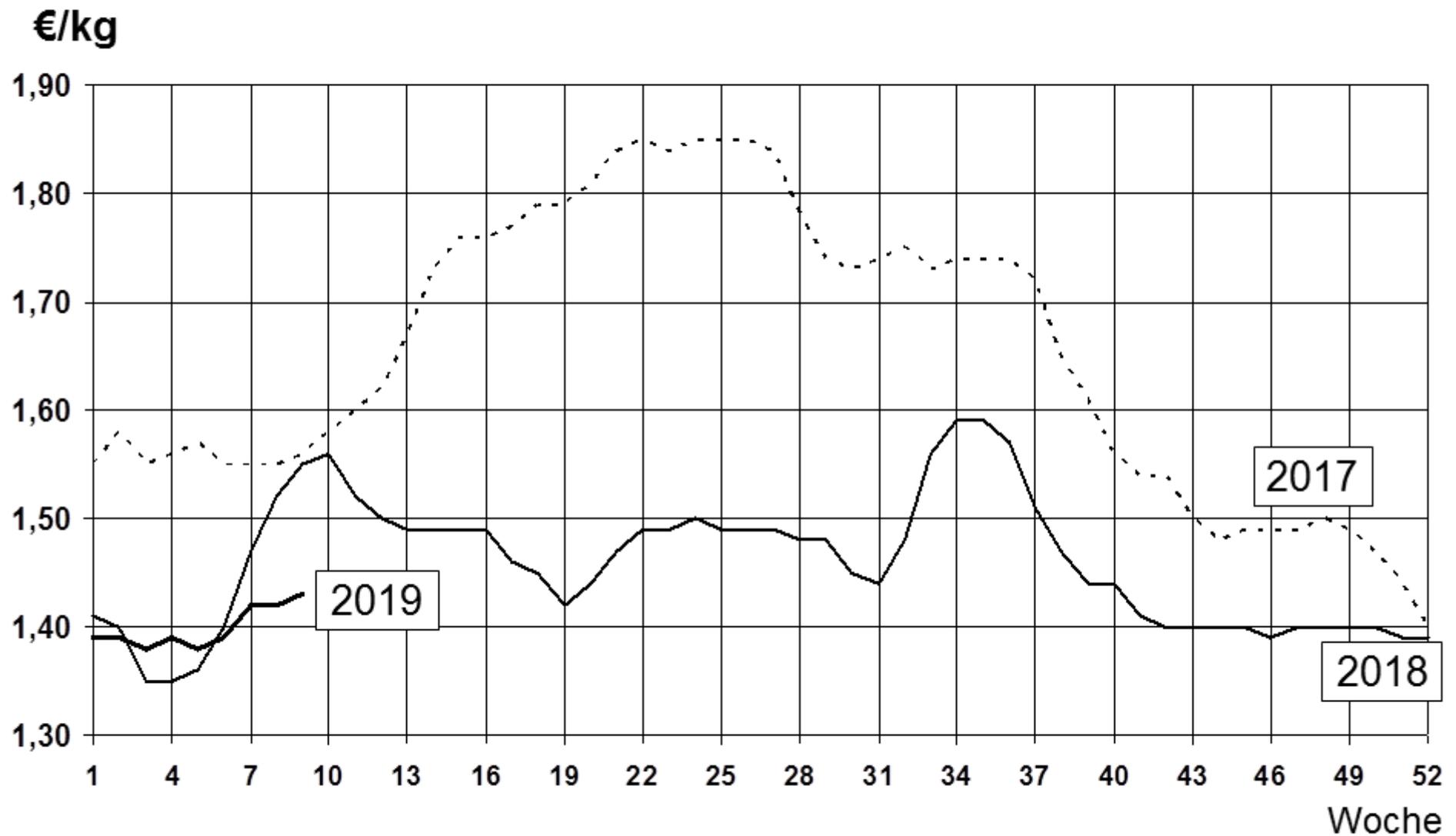
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

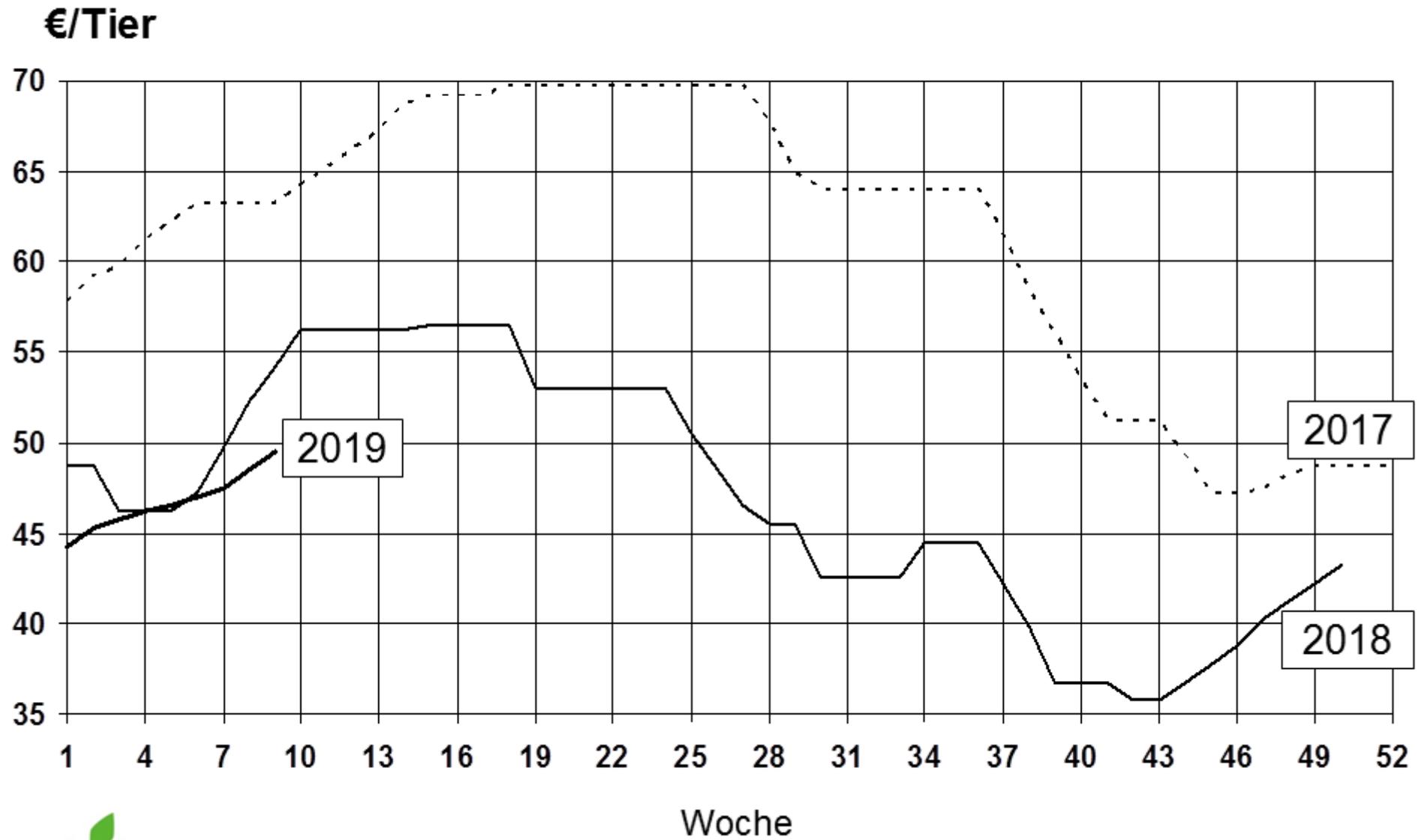


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

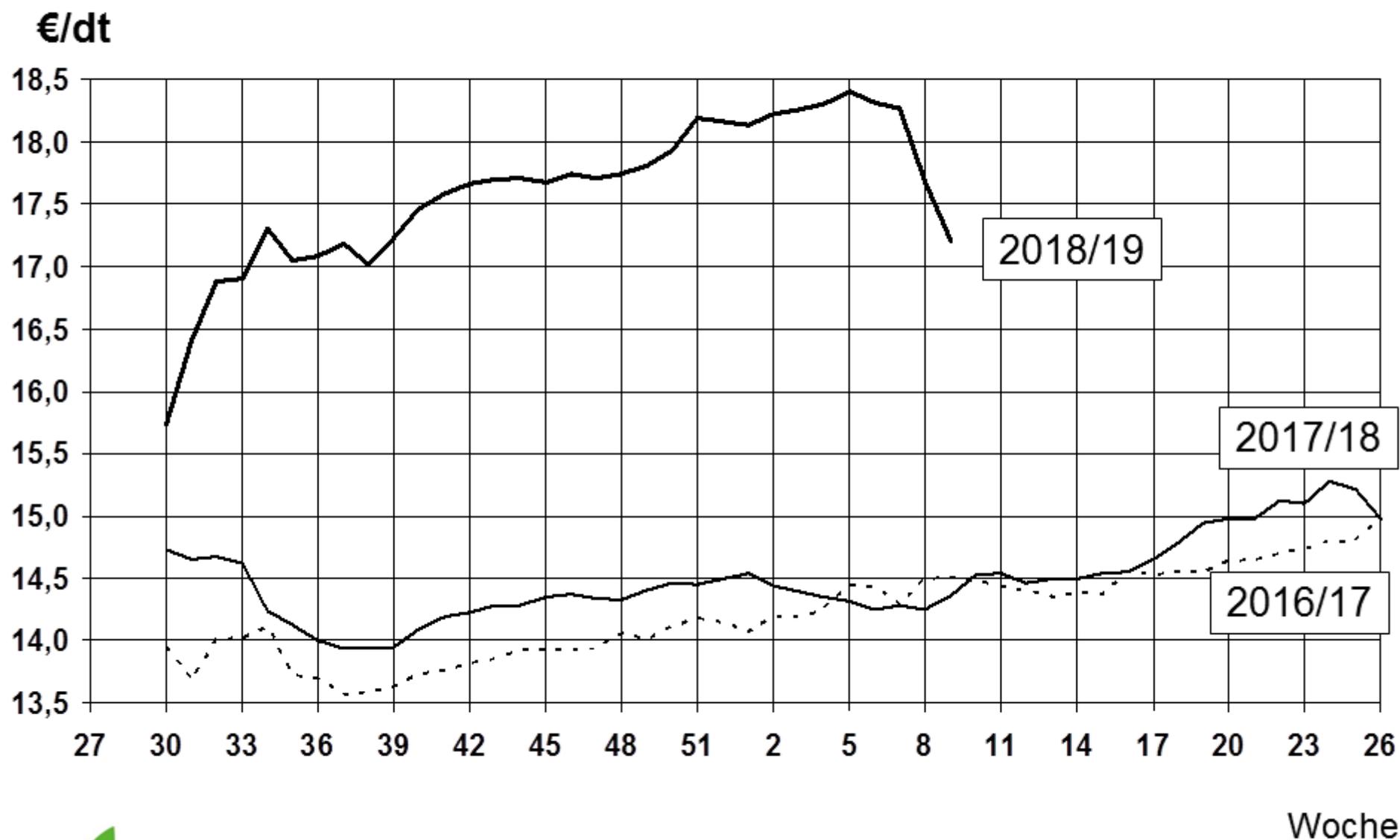
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



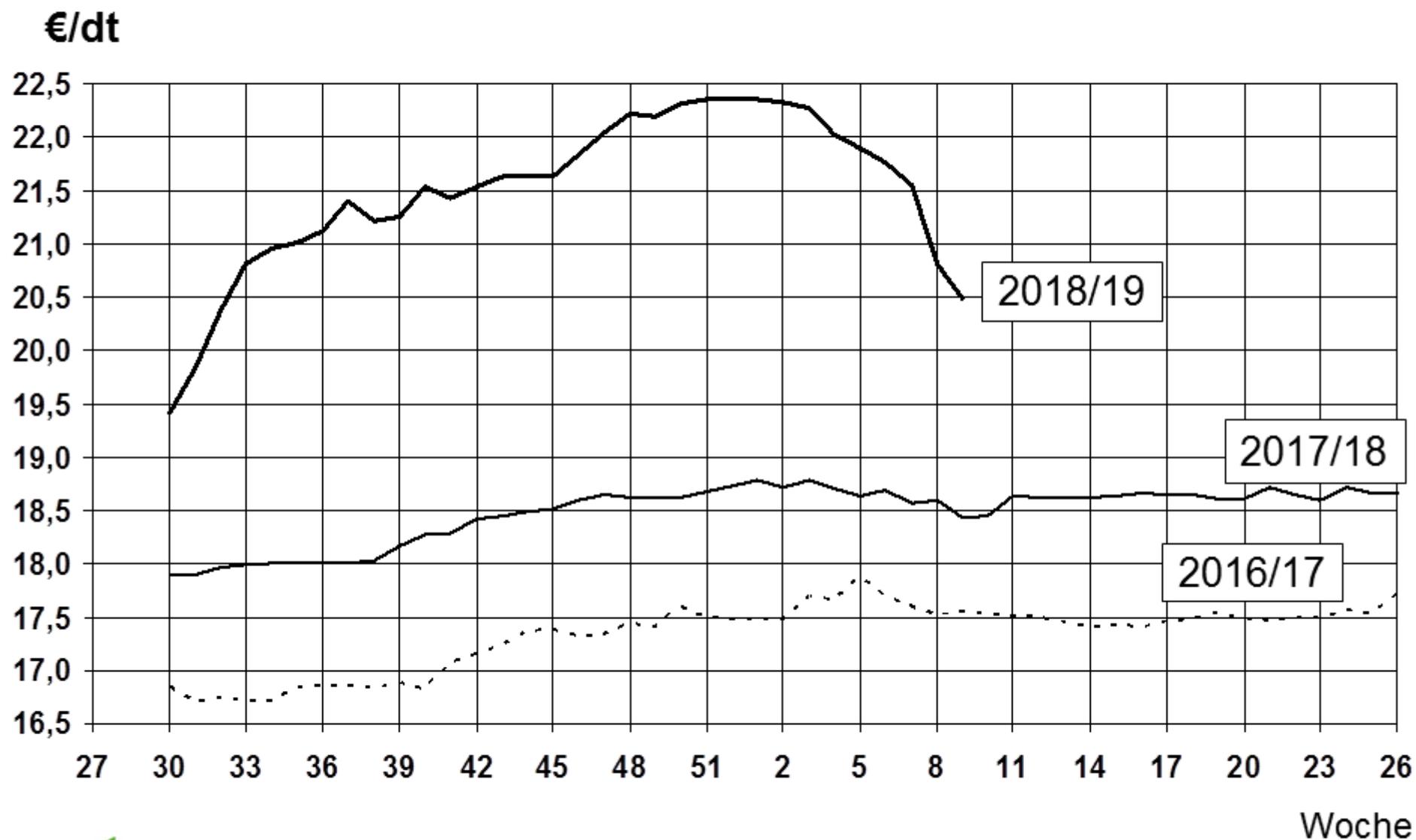
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



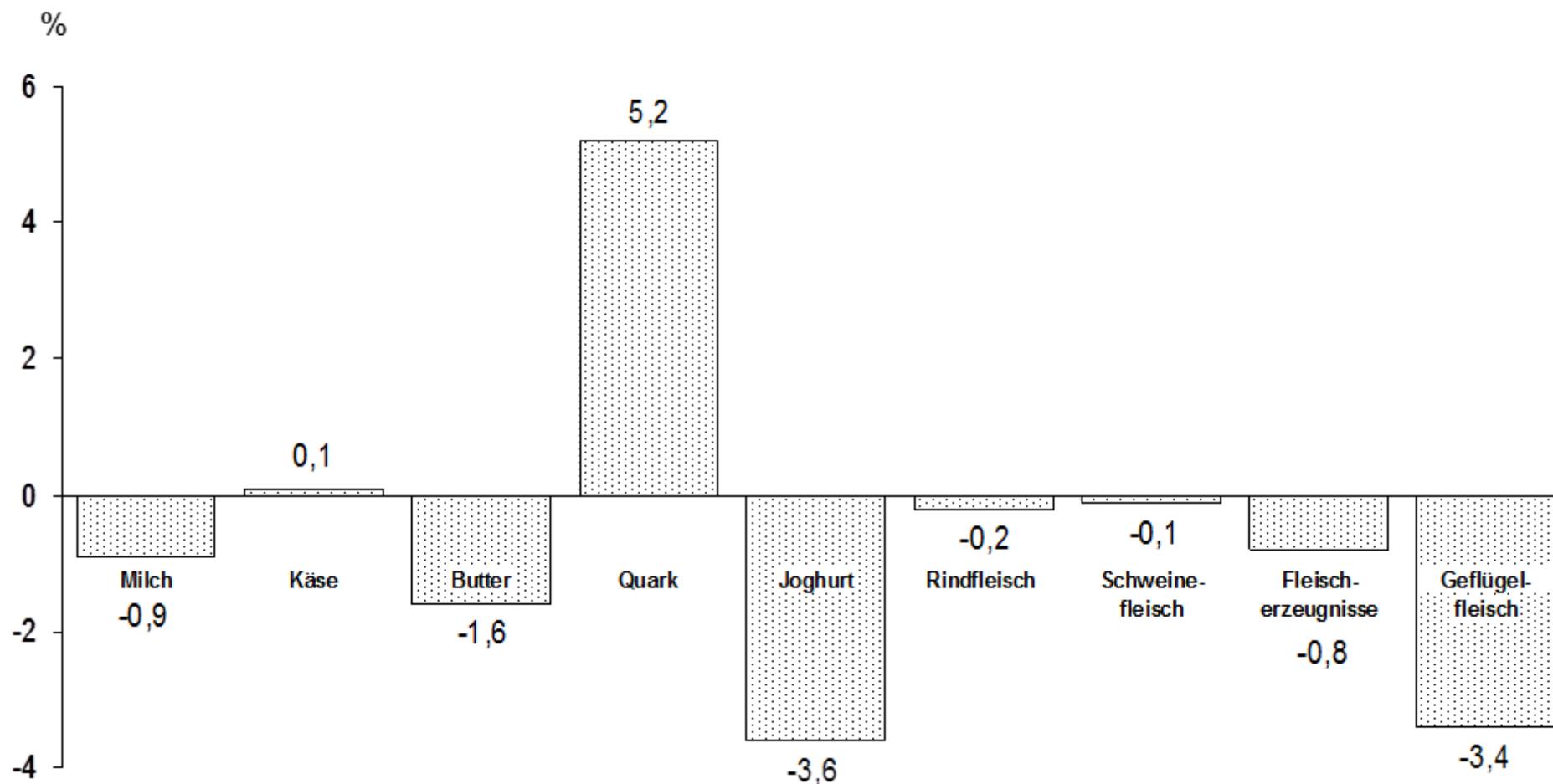
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Februar 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Feb. 19 (€)	Feb. 18 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,66	1,33	24,8%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,69	-5,8%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,64	4,77	-2,7%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,78	0,84	-7,1%	↘
Feta natur, SB	kg	7,50	8,68	-13,6%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,59	0,62	-4,8%	↘
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,17	6,94	3,3%	↗
Schweinebraten	kg	5,50	5,60	-1,8%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,21	7,21	0,0%	→
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,02	0,72	41,7%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	0,97	1,74	-44,3%	↘
Kopfsalat	Stück	1,53	0,99	54,5%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,22	2,15	3,3%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,13	1,15	-1,7%	↘
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,36	2,08	13,5%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,36	0,39	-7,7%	↘
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,24	3,31	-2,1%	↘
Bio-Äpfel	kg	2,80	3,56	-21,3%	↘
Bio-Zucchini	kg	4,19	5,00	-16,2%	↘
Bio-Speisek., fk., 1-2,5 kg	kg	1,34	1,22	9,8%	↗

Quelle: AMI.